

## **Anlage zur Sitzungsvorlage SV-9-1397 Beratungen im Ausschuss für Umwelt, öffentliche Sicherheit und Ordnung**

### **Bericht über die Klimaschutzaktivitäten**

Über die aktuellen und geplanten Klimaschutzaktivitäten wird in der interfraktionellen Arbeitsgruppe Klimaschutzaktivitäten berichtet, gleichwohl soll im Folgenden kurz über die diesjährigen Klimaschutzaktivitäten berichtet werden.

- Im Januar wurden die Ergebnisse der Stromanalyse (Bachelorarbeit an der FH Münster) vorgestellt.
- Die KlimaPakt Kreis Coesfeld Mitgliederversammlung wurde mit dem Schwerpunktthema Klimafolgenanpassung und dem externen Referenten Dr. Tobias Kemper durchgeführt.
- Der Antrag auf Folgeförderung zur Umsetzung des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts wurde vorbereitet und eingereicht.
- Eine Bewerbung für die Durchführung einer Methoden-Werkstatt „Energiewende im Kopf“ wurde eingereicht. Der Kreis Coesfeld ist eine von 8 Kommunen in ganz Deutschland, deren Bewerbung erfolgreich war. Die Methoden-Werkstatt „Energiewende im Kopf“ als ein interaktives, ganztägiges Workshopformat für Klimaschutzakteure findet diesen Monat statt und wird zur Vorbereitung der Klimaschutzwoche im Herbst genutzt.
- Das Projekt „Energieeffizienz und Bewusstseinsbildung“ mit dem Pictorius Berufskolleg und der EnergieAgentur.NRW wird mit Studierenden im ersten Lehrjahr des Fachstudiengangs Bautechnik durchgeführt. Die Studierenden erarbeiten innerhalb des Projekts einen oder mehrere Vorschläge, um den Energieverbrauch des Pictorius-Berufskollegs unter Berücksichtigung von CO<sub>2</sub>-Emissionen und Wirtschaftlichkeit zu senken. Die Abschlusspräsentation soll vor den Sommerferien stattfinden.
- Zur Förderung und Werbung für klimafreundliche Mobilität werden die Kampagne „Stadtradeln“ im Kreis Coesfeld sowie an der Kreisverwaltung die AOK-Aktion „Mit-dem-Rad-zur-Arbeit“ durchgeführt.
- Ebenfalls mit dem Fokus auf Radverkehr und dem Fahrrad als Verkehrsmittel für den Alltag soll im September die BikeNight in Coesfeld wiederholt werden.
- Vom 12.-22. September soll die zweite Klimaschutzwoche im Kreis Coesfeld mit gemeinsamer Auftaktveranstaltung stattfinden. Die Vorbereitungen laufen.

Detailliert wird über die genannten Projekte in der nächsten Sitzung der AG Klimaschutzaktivitäten am 24. Juni 2019 berichtet.

Darüber hinaus erscheint die Teilnahme am European Energy Award geeignet, alle Energie- und Klimaschutzaktivitäten des Kreises Coesfeld systematisch zu erfassen und voran zu treiben. Alle bisherigen und geplanten Klimaschutzaktivitäten sowie Maßnahmen, die die Bereiche Energieverbrauch und – einsparung betreffen werden im eea Maßnahmenplan erfasst. Der Maßnahmenplan wurde im vergangenen Jahr als energiepolitisches Arbeitsprogramm für die kommenden Jahre durch den Kreistag beschlossen (SV-9-1222). Der eea Maßnahmenplan wird kontinuierlich

fortgeschrieben und aktualisiert und bietet somit eine umfassende Zusammenstellung aller Klimaschutzaktivitäten und -maßnahmen des Kreises Coesfeld. Die Maßnahmen und Projekte sind in die Handlungsfelder im eea unterteilt in „Entwicklungsplanung, Raumordnung“, „Kommunale Gebäude, Anlagen“, „Versorgung, Entsorgung“, „Mobilität“, „Interne Organisation“, „Kommunikation, Kooperation“. Neben den Aktivitäten der Klimaschutzmanagerin gehen zahlreiche weitere Vorhaben verschiedener Abteilungen der Kreisverwaltung mit ein wie beispielsweise der Einsatz von Elektrofahrzeugen, die Nutzung und Erzeugung von Ökostrom, ein Konzept für energetische Neubaustandards bei Rettungswachen im Kreis Coesfeld und die regenerative Wärmeversorgung des Richard-von-Weizsäcker-Berufskollegs in Lüdinghausen.

Außerdem wird sich auch um das Thema Klimafolgenanpassung gekümmert. Ein Projekt zum Thema „Klimafolgenanpassung“ in Kooperation mit der Universität Dortmund (LiRCA) ist in Vorbereitung. Der Antrag für das LiRCA Projekt wurde von der EU positiv begutachtet und die Evaluationshürde erfolgreich überwunden. Der angestrebte Projektstart ist der 1. Juli 2019. Die Projektphase für den Kreis Coesfeld startet ab März 2021. Dies wurde am 26.03.2019 im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung mitgeteilt (MV-9-1348). Hausintern wurden in zwei internen Workshops bereits Handlungsfelder und Betroffenheiten diskutiert und gehen als Grundlage für folgende Aktivitäten in ein Strukturkonzept Klimafolgenanpassung für den Kreis Coesfeld ein. Beide genannten Maßnahmen finden auch in der Bewertung für den eea Berücksichtigung.

Bei den kreiseigenen Tochtergesellschaft WBC und GFC befinden sich aktuell weitere Projekte in der Umsetzung (alle Projekte sind auch im eea Maßnahmenplan zu finden).

- Mit der Belüftung der Deponie Coesfeld-Höven zur Vermeidung von klimaschädlichen Treibhausgasemissionen durch Methangas wurde durch die WBC inzwischen begonnen. Die im vergangenen Jahr für ca. 900.000 € installierte Anlagentechnik befindet sich aktuell im Probetrieb. Mit der durch die nationale Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesumweltministeriums geförderten Maßnahme können potentiell bis zu 100.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente vermieden werden.
- Seitens der GFC wurde das Projekt „eCOEmobil - Elektromobilität für den Kreis Coesfeld“ ausgeweitet. Mit insgesamt 10 e-Golf wurde ein kreisweiter E-Dienstwagenpool eingerichtet. Die Fahrzeuge werden ausschließlich mit erneuerbarem Strom betrieben und erfüllen insbesondere die Vorbildfunktion für klimafreundliche Mobilität. Gleichzeitig wird das kreisweite Netz an öffentlichen E-Tankstellen weiter ausgebaut.
- Die GFC bereitet darüber hinaus aktuell einen Förderantrag an das Land NRW vor, um eine detaillierte Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer „Power-to-Gas-Anlage“ am Standort Coesfeld-Höven zu erstellen. Dabei geht es darum, den im Stromnetz - zu bestimmten Zeiten - vorhandenen Überschuss von Wind- und Sonnenstrom mittels Elektrolyse in Wasserstoff umzuwandeln und weiter mit CO<sub>2</sub> und Wasserstoff synthetisches Erdgas zu erzeugen. Das synthetische Erdgas kann dann in das öffentliche Erdgasnetz als „Energiespeicher“ eingespeist werden. Diese sogenannte „Sektor-Kopplung“ ist für die Nutzung und Speicherung steigender Mengen von erneuerbarer Energien von großer Bedeutung. Eine erste Studie zeigte, dass die in Coesfeld-Höven vorhandene Biogasaufbereitungsanlage für die Integration

einer Power-to-Gas-Anlage beste Voraussetzungen bietet. Durch das NRW-Wirtschaftsministerium wurde eine Förderung der Machbarkeitsstudie in Aussicht gestellt.

- Gemeinsam mit der wfc (Wirtschaftsförderungsgesellschaft) startete die GFC zum 01.04.2019 das Projekt SAIL: Entwicklung innovativer Ansätze der betrieblich unterstützten Pendler- und Azubimobilität –SAIL. Inhaltliches Ziel ist es, gemeinsam mit Arbeitsgebern tragfähige Geschäftsmodelle für neue Ansätze der betrieblich unterstützten Pendlermobilität zu entwickeln. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf Lösungen für die nachhaltige Mobilität von Auszubildenden. Dazu sollen z. B. als ein Baustein Mobilitätstationen an ÖPNV-Knoten in Verbindung mit der Nutzung von E-Motorrollern, E-Scootern, E-Bikes oder auch E-Autos für die sogenannte letzte Meile entwickelt werden. So sollen attraktive klimafreundliche Alternativen zum konventionellen motorisierten Individualverkehr geschaffen werden. Das Projekt wird detailliert in der nächsten Sitzung des „Ausschusses für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung“ vorgestellt.

### Bericht über die Anzahl der genehmigten Tiermastplätze von 2017 bis 2019 im Kreis Coesfeld

In den Jahren 2017 bis 2019 wurden folgende Tierplatzzahlen genehmigt.

<b>Tierplätze genehmigt 2017</b>									
	<u>Rinder</u>	<u>Bullen</u>	<u>Milch- kühe</u>	<u>Kälber</u>	<u>Mast- schweine</u>	<u>Sauen</u>	<u>Ferkel</u>	<u>Hühner</u>	<u>Puten</u>
Tierplätze BImSchG	52	0	0	505	4.891	0	0	0	22.085
Tierplätze BauO NRW Kreis	371	0	0	0	1.669	86	1.359	29.900	500
Tierplätze BauO NRW Stadt Coesfeld	144	0	0	36	0	0	0	0	0
Tierplätze BauO NRW Stadt Dülmen	0	0	0	0	705	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>567</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>541</b>	<b>7.265</b>	<b>86</b>	<b>1359</b>	<b>29.900</b>	<b>22.585</b>
<b>Tierplätze genehmigt 2018</b>									
	<u>Rinder</u>	<u>Bullen</u>	<u>Milch- kühe</u>	<u>Kälber</u>	<u>Mast- schweine</u>	<u>Sauen</u>	<u>Ferkel</u>	<u>Hühner</u>	<u>Puten</u>
Tierplätze BImSchG	0	0	0	0	362		700	0	0
Tierplätze BauO NRW Kreis	2	0	3	0	1.568	32	250	25	0
Tierplätze BauO NRW Stadt Coesfeld	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Tierplätze BauO NRW Stadt Dülmen	0	0	0	0	856	0	1.488	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>2.786</b>	<b>32</b>	<b>2.438</b>	<b>25</b>	<b>0</b>

<b>Tierplätze genehmigt 2019</b>									
	<u>Rinder</u>	<u>Bullen</u>	<u>Milch- kühe</u>	<u>Kälber</u>	<u>Mast- schweine</u>	<u>Sauen</u>	<u>Ferkel</u>	<u>Hühner</u>	<u>Puten</u>
Tierplätze BImSchG	0	0	0	400	0	0	0	0	0
Tierplätze BauO NRW Kreis	4	100	77	6	0	0	0	0	0
Tierplätze BauO NRW Stadt Coesfeld	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Tierplätze BauO NRW Stadt Dülmen	0	0	0	0	926	0	1.070	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>100</b>	<b>77</b>	<b>406</b>	<b>926</b>	<b>0</b>	<b>1.070</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Je nach Anzahl der beantragten Tierplatzzahlen ergeben sich für die Beurteilungen der Zulässigkeit verschiedene Rechtsgrundlagen (Bauordnung NRW oder Bundesimmissionsschutzgesetz) und damit einhergehen auch unterschiedliche Zuständigkeiten.

Die aufgeführten Zahlen erhalten ebenfalls die genehmigten Tierplätze für Viehhandelsbetriebe.

Bei den dargestellten Zahlen handelt es sich lediglich um die (zusätzlich) genehmigten Platzzahlen. Es ist durchaus möglich, dass in der gleichen Zeit die Aufgabe von Tierplätzen erfolgte, welche weder angezeigt noch genehmigt werden muss. Inwieweit die genehmigten Platzzahlen derzeit tatsächlich genutzt werden, kann ebenfalls nicht gesagt werden.

im Auftrag

Helmich